

Wiesbadener Tagblatt.

No. 35. Mittwoch den 6. März 1867.

Bekanntmachung.

D. P. C. 22.

Anmeldung und Prüfung der einjährigen Freiwilligen betr.

Diejenigen Wehrpflichtigen, welche als einjährige Freiwillige dienen wollen und im Bezirk des ehemaligen Herzogthums Nassau, der vormals freien Stadt Frankfurt a. M. und der vom Großherzogthum Hessen abgetretenen Gebiets-theile, ausschließlich des Kreises Böhle und des Amtsbezirkes Meisenheim, nach §. 21 der publicirten Militär-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 gestellungspflichtig sind oder gestellungspflichtig sein würden, wenn sie das militärpflichtige Alter besäßen, haben ihre Anmeldung schriftlich unter Berücksichtigung der §§. 126, 127, 128, 129 und 131 der Ersatz-Instruction, sowie der Allerhöchsten Verordnungen vom 13. October v. J. und vom 24. Januar d. J. spätestens am 18. d. M. bei der unterzeichneten Commission einzureichen und sodann zur wissenschaftlichen resp. bloß personellen Prüfung Mittwoch den 20. März Morgens 9 Uhr in dem Königl. Regierungsgebäude dahier zu erscheinen.

Außer dieser öffentlichen Aufforderung wird eine weitere Einladung zur Prüfung nicht ergehen.

Für diejenigen Wehrpflichtigen, welche der Provinz Westphalen oder den neuen Landestheilen angehören und sich demgemäß in der Regel spätestens am 1. Februar desjenigen Kalenderjahres anmelden müssen, in welchem sie das 21. Lebensjahr zurücklegen, wird die Frist zur Anmeldung ausnahmsweise bis zum 18. laufenden Monats für dieses Jahr erstreckt.

Wiesbaden, den 2. März 1867.

Königliche Departements-Prüfungs-Commission
für einjährige Freiwillige.

Eberhard. L. Grosche.

Ausschreiben.

Philipp Eckhardt 2r von Naurod will mit Familie nach Amerika auswandern. —

Wiesbaden, den 2. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Rath.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Michael Liebmann zu Schierstein ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 7. März l. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 31. Januar 1867.

Königliches Justiz-Amt.

Fäßbender.

Vergebung der Kohlenlieferung.

Wegen eingelegtem Nachgebote wird die Lieferung der Kohlen für das hiesige Civil-Hospital Samstag den 9. März l. J. Morgens 11 Uhr auf dem Bureau daselbst nochmals öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 5. März 1867.

Königl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. V. Zippelius.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. März d. Js. Vormittags 9 Uhr wollen die Wittve und Erben des verstorbenen Herrn Christian Bücher von hier in ihrer Behausung Kirchgasse Nr. 27 hieselbst eine große Anzahl Wein-, Apfelwein-, Bier- und Branntweinfässer verschiedener Größe, gebrauchte Dauben, Fagreise, 1 Kelter, 1 Apfelmühle, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk und Putzmaschine, 1 Fegmühle, 1 Dickwurmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Jagdchaise, 1 neuen offenen 4sitzigen Wagen, 1 Schlitten, Pferdegeschirr aller Art, wobei 2 Paar neue Chaisen- und 1 Schlittengeschirr, 1 Dungschlitten, Pflüge und sonstige Deconomi geräthschaften, ca. 200 Centner Korn-, Weizen- und Wirstroh, ca. 50 Centner Rohlstroh, ca. 50 Centner Heu, ca. 50 Centner Grummet und 1 Quantität Spreu, circa 200 Centner Dickwurz, 1 gutes Zugpferd, sodann gebrauchte Gartenmöbel und 9 tannene neue lackirte Wirthstische, 1 1/2 Duzend neue Strohstühle, 1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Schrank mit Glasaufsatz 2c., Messingtrahnen und altes Eisen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3351

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, wollen die Erben der verstorbenen Frau Tapezirer Rudolf Bender Wittve von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in guten Holz- und Polstermöbeln, Betten, Kleidern, Weißzeug, Glas- und Porzellansachen, Kupfer-, Messing-, Blech- und Eisenwerk u. s. w. bestehend, in dem Hause Welltrixstraße Nr. 4 abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3679

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 11 1/2 Uhr sollen im Amtscivilgefängniß dahier alte Gussplatten von den abgelegten Ofen versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Weinversteigerung.

Montag den 25. März l. J. Morgens 11 1/2 Uhr lassen die Wittve und Erben des verst. Herrn Christian Bücher zu Wiesbaden (Nonnenhof) ihre in den besten Lagen der Gemarkung Schierstein erzielten und daselbst lagernden reingehaltene Weine, nämlich:

1 ganzes Stück,	18 halbe Stück	1866r,
1 " " "	8 " "	1864r,
1 " " "	1 " "	1863r,
1 " " "	1 " "	1861r,
3 " " "	9 " "	1865r,

abtheilungshalber im „Gasthaus zu den 3 Kronen“ zu Schierstein durch den

Unterzeichneten versteigern. Die Proben werden am 11. und 18. März l. J. durch Herrn Küfermeister Laut an den Fässern und am Tage der Versteigerung im Versteigerungslocal verabreicht.

Schierstein, den 4. März 1867.
3642

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Weinversteigerung in Hochheim.

Montag den 11. März Mittags 1 Uhr läßt Herr Franz Werner, Weingutsbesitzer dahier, seine selbstgezogenen Weine öffentlich in dem Saale des Herrn Lembach versteigern:

$\frac{5}{2}$	Stück	1861r	Hochheimer.	
$\frac{2}{2}$	"	1862r	"	(Auslese).
$\frac{1}{1}$ und $\frac{10}{2}$	"	1865r	"	
$\frac{2}{2}$ " $\frac{3}{4}$	"	1865r	"	(Rothe).
$\frac{26}{1}$	"	1866r	"	

Die Proben werden von 5. bis 9. März an den Fässern im Hause des Versteigerers, sowie bei der Versteigerung verabreicht.

Hochheim, den 7. Februar 1867.
3081

Der Bürgermeister.
Kullmann.

Holzversteigerung.

Freitag den 8. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Wildsachser Gemeindewald, Distrikt Bauwald 2r Theil:

21 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 2005 Ckßß.
an Ort und Stelle versteigert.

Wildsachsen, A. Hochheim, den 1. März 1867.

Der Bürgermeister.
Sebastian.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Küchengeräthe ic., Friedrichstraße 35. (S. Tgbl. 54.)

Ueberweisung des versteigerten Gehölzes in dem Nauroder Gemeindewald, Distrikt Köpschen, an die Steigerer. (S. Tgbl. 54.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Georgenborner Gemeindewald, Distrikt Ochsenhaag. (S. Tgbl. 52.)

Holzversteigerung im Neuhofer Gemeindewald, Distrikt Sang 5. Thl. (Siehe Tgbl. 50.)

Holzversteigerung im Raimbacher Gemeindewald, Distrikt Bornheck und Harras (S. Tgbl. 53.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Grabens und Beifahrens von Kies aus den Mosbacher Gruben zur Unterhaltung der städtischen Alleen, Anlagen ic., in dem Rathhause. (S. Tgbl. 54.)

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von alten Gussplatten, im Amts-Civilgefängnisse dahier. (Siehe heutiges Blatt.)

Morgen den 7. März:

Termin zur Abgabe von Submissionen auf Lieferung von Leinwand, Zwisch, Barchent ic., bei Königlich Civil-Hospitalverwaltung dahier. (Siehe Tgbl. 54.)

Friedrichstraße 34, Bel-Etage rechts, sind verschiedene Möbel, worunter ein Betttisch (Krankentisch) mit Lesevult, Bücherschränke, Schreibstisch, Spieltische und ein Leinwandschrank (aus Eichenholz) zu verkaufen. 3658

Capitalanlage.

Capitalien von jeder Größe können fortwährend bei uns angelegt werden und verzinsen wir dieselben

bei achttägiger Kündigung mit $3\frac{1}{2}$ Procent,

vierteljähriger

halbjähriger

4

$4\frac{1}{2}$

Wiesbaden, den 5. März 1867.

Münzel & Comp. 3686

Flaggentuch

empfiehlt billigst

3666

J. Hertz, Marktstrasse 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Schieferdecker angefangen habe und bitte um geneigten Zuspruch. Es werden alle Arbeiten, sowohl neue wie Reparaturarbeiten aufs Beste und Pünktlichste besorgt und zu den billigsten Preisen geliefert.

Heinrich Nicolay, Goldgasse 8, Hinterhaus im 3ten Stock, gegenüber dem Graben. 3672

Widerruf.

3582

Bezugnehmend auf die gestrige Annonce wegen des Diebstahls im weißen Roß, Zimmer No. 15, wird hiermit erklärt, daß diese goldene Uhr mit Kette an dem nämlichen Abend auf der Straße gefunden und zurückgebracht wurde.

Bietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die römisch-irischen Bäder sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet. 2108

Billig zu verkaufen: schöne Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, Distelfinken, Blausinken, ein sehr gut singender Schwarzlopf, eine Goldamsel und eine große Heide Oberwegergasse 51, 2. Stock. 3673

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 6. März Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. Bogler über „das Europäische Element in Ostindien“.

Dietz. 3574

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 6. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Bibliothek-Secretärs Dr. Kossel über „Kennthierzeit, Eiszeit und Gletscher“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

367

Der Vorstand.

Bürgerverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr zweiter Vortrag des Herrn Dr. Schirm und zwar über „die Verschiedenheit der geistigen Fähigkeiten unter den Haupt-Menschenrassen der Erde“, wozu wir die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand. 212

Liederfranz.

Heute Abend Zusammenkunft im Vereinslokal, Restauration Schenker, Goldgasse.

Der Vorstand. 143

Mr. G. Linck, Organist an der englischen Kirche und englischer Lehrer an der Wiesbadener Handelsschule, ertheilt Privat-Unterricht in der englischen Sprache. Adresse: Dambachthal 1.

3536

Mr. G. Linck, Organist at the English Church, Wiesbaden, receives private pupils to instruct in German, Music and in all branches of a general English Education. Address: Dambachthal 1.

Mr. G. Linck, professeur d'anglais à l'école de commerce de Wiesbade et organiste de l'église anglaise à Wiesbade désire donner des leçons d'anglais, d'allemand et de piano. Adresse: Dambachthal 1

3328

Russischen Caviar

empfehl't

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Restauration Schmidt, Langgasse 49,

empfehl't in und außer dem Hause ausgezeichneten Mittagstisch zu 24, 30 und 42 kr. und zu höheren Preisen, ausgezeichnete in- und ausländische Weine von 18 kr. per Schoppen und vorzügliches Nürnberger und Münchener Bier.

2200

Fussbodenlack.

Alle Sorten geriebene Oelfarben zum Anstrich fertig, Firnisse, Lade, Politur, sowie alle übrigen Farbwaaren empfehle zu billigsten Preisen.

3221

J. B. Weil, Webergasse 34.

Zu verkaufen: zweithürige Kleiderschränke, ein Kamm, 1/2 Duzend gute Polsterstühle, Lehnstühle, tannene Bettstellen, kleine Kommoden, Schränken, Waschtische, Küchenschränke, Bilder in Goldrahmen, Nerostr. 30. 3501

Ein hochgelber Kanarienvogel, sehr guter Schläger, ist nebst rundem Blechläst zu verkaufen. Näh. Expedition.

3682

Ein Möbellarrachen billig zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterh.

3677

F. A. Schenk,

Corsettenmacher aus Homburg vor der Höhe,
macht die ergebenste Anzeige, daß er vom 5. bis zum 13. d. M. im Paddhaus
zum goldnen Roß (Goldgasse) anzutreffen ist, wo alle Aufträge angenommen
und auf's Beste besorgt werden. 3637

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Liniaatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen

395 **Wilhelm Wirth, 10 Tannusstraße 10.**

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-
und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

Zu Paleten zu 30 und 16 fr. zu haben bei

362

A. Flocker, Webergasse 17.

Muhrer Steinkohlen,

besten Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem
Quantum

Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn
Kaufmann G. Nach. 144

Decimal- u. Tafel-Waagen

empfiehlt unter Garantie der Güte zu billigen Preisen

3237

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Englischen und deutschen

Portland-Cement

billigst bei

A. Herber, 3324

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß die erste Sendung neuer Strohhüte
in farbig und in weiß in verschiedenen Façons für Erwachsene und Kinder
eingetroffen sind. Zugleich erlaube mir anzuzeigen, daß mit Anfang März die
erste Sendung Strohhüte zum Waschen, Färbem und Färben fortgeschickt
wird und können dieselben jetzt nach jeder beliebigen neuen Façon bei mir auf-
gegeben werden.

3322

C. Schmidt-Diefenbach,

Kirchgasse 30.

Eine rentable Feldbacksteinbrennerei ist mit sämtlichem Zubehör zu
verkaufen. Näheres Kirchgasse 37, Wiesbaden. 3671

Ein einthüriger Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in
der Expedition. 3623

Neuere Parzer Kanarienvögel, eine singende Lerche, Käfige und ein großer
Anfang Mehlwürmer zu verkaufen Nerostraße, letztes Hinterhaus. 3657

Russischer Unterricht wird erteilt Kapellenstraße 17, Barterre. 3274

Frische Giesmilch wird gesucht. Näh. Rheinstraße 13, Bel-Etage. 3458

Verschiedene schwere, rein wollene

Zimmerteppiche,

sowie einige zurückgesetzte

Plüsch-Sopha-Vorlagen

werden zu den Fabrikpreisen abgegeben.

Reinhard Thoma. 3681

Markt 7.

401

Schleien per Pfund 16 fr., **Barsche** per Pfund 20 fr., **Sechte** per Pfund 30 fr., **Seezungen** per Pfund 24 fr., **gewässerten Laberdan**, **Badsische** sowie alle übrigen gangbaren **Fluß- und Seefische** etc.

Ein **wachsender, guter abgerichteter Dogge** (Männchen), $\frac{3}{4}$ Jahre alt, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3673

Büzarbeiten jeder Art werden schnell und geschmackvoll besorgt. Näheres Expedition. 3683

Auszüge werden übernommen und schnell und billig besorgt durch das **Dienstmann-Institut „per Express“** von **J. Wintermeyer**, **Dafnergasse 13.** 3685

Woll, schönen weißen zu **Aleidern, Shirting, Taschentücher** und **Corsetten** empfiehlt zu billigen Preisen 3676

Chr. Maurer.

Zwei **lackirte Kleiderschränke** und ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3429

Deutsche und italienische Macaroni, Eiergemüse-Nudeln, **deutsche und spanische Brünellen**, **getrocknete Zwetichen**, **franz. Pflaumen, Nirschen, Mirabellen**, **franz. Birnen und Äpfel**, sowie **besten Vorschuss** und **feinstes Aniswurst** empfiehlt billigst 3498

A. Brunnenwasser, Langgasse 47.

Feinsten Mocca, Surinam, Ceylon, braunen und grünen Java-Café von 30 fr. an per Pfund empfiehlt 3649

A. Thilo, Marktstraße 11.

Zwei **Büsten** für **flüssigen Dünger** werden zu kaufen gesucht **Mainzerstraße 15.** 3662

Eine **Bettstelle** und **Holzhaare** zu einer **Matratze** zu verkaufen; auch ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. Näheres in der Exped. 3634

Marktberichte.

Frankfurt, 4 März. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren zugetrieben: circa 320 Ochsen, 140 Kühe und Rinder, 230 Kälber, Hammel fehlten. Die Preise stellten sich:

Ochsen . . . 1. Qualität per Ctr. 30 fl. 30 fr. 2. Qualität 28 fl. 30 fr.

Kühe und Rinder . . . 1. " " " 27 " " 2. " 24 " "

Hammel . . . 1. " " " 27 " " 2. " 24 " "

Kälber . . . 1. " " " 24 " " 2. " 24 " "

Schafvieh in guter Waare sehr gesucht.

Frankfurt, 4 März. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: **Weizen** 15 fl. 30 fr. bis — fl. — fr., **Roggen** 11 fl. 45 fr. bis — fl. — fr., **Gerste** — fl. — fr. bis — fl. — fr., **Hafer** (200 Pfd.) 8 fl. 20 fr. bis 8 fl. 35 fr., **Rübsöl** — fl. — fr.

Verloosungen.

Oesterreichische fl. 250 Loose vom Jahre 1839. Hauptpreise: Nr. 104820 220,000 fl., Nr. 20606 40,000 fl., Nr. 9170 12,000 fl., Nr. 32656 9000 fl., Nr. 5436 8000 fl., Nr. 40360 7000 fl., Nr. 88630 6000 fl., Nr. 10248 39061 57752 à 5000 fl., Nr. 36891 99342 106410 à 3000 fl., Nr. 19657 28139 82933 106106 à 2500 fl., Nr. 40786 33932 91115 118972 à 2000 fl., Nr. 11431 19698 22232 22240 32655 40359 78715 108555 à 1500 fl., Nr. 965 919 22231 40297 48048 57884 76045 113533 à 1200 fl., Nr. 5337 33202 35402 35408 54188 71116 82101 89754 93298 102533 à 1100 fl., Nr. 979 22632 35915 42331 64703 69217 76049 83636 103618 109036 114258 à 1000 fl.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die königliche Landesbibliothek (im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10-12 und Nach-
mittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: Mathilde, oder: Ein
Frauenherz. Schauspiel in 4 Akten
von Roderich Benedix. Hierauf (zum
Erstenmale wiederholt): Die guten
Nachbarn. Tanz-Divertissement, ar-
rangirt von Fr. Balbo.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9. 10⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ } Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ } Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 2⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Mittwoch den 6. März.

Conferenz in Schierstein.
Nachmittags 3¹ Uhr: Vortrag des Hrn.
Dr. Vogler über „das Europäische
Element in Ostindien“.

Verein für Naturkunde.
Abends 6 Uhr: Vortrag des Hrn. Biblio-
thek-Secretärs Dr. Kossel über „Ren-
thierzeit, Eiszeit und Gletscher“, im
Museumsaal.

Schützenverein.
Abends 8 Uhr: Generalversammlung, im
Saalbau Schirmer.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Fechten.

Liederkränz.
Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Ver-
einslocal, Restauration Scheurer.

Bürgerverein.
Abends 8¹/₂ Uhr: Zweiter Vortrag des
Hrn. Dr. Schirm über „die Verschie-
denheit der geistigen Fähigkeiten unter
den Haupt-Menschenrassen der Erde“.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8¹/₂ Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Rade-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Töln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁵, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 3. März.

Wiskolen	9 fl. 45	— 47	fr.	Amsterdam 101 B
Holl. 10 fl. Stille	9	51	— 53	Berlin 104 ⁷ / ₈ G.
20 Fres. Stille	9	27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales	9	46	— 48	Hamburg 88 ⁵ / ₈ G.
Preuß. Fried. d'or	9	56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂	Leipzig 104 ³ / ₄ G.
Dufaten	5	34	— 36	London 119 ¹ / ₈ G.
Engl. Sovereigns	11	50	— 54	Paris 95 B.
Preuß. Kassenscheine	1	45	— 45 ¹ / ₄	Wien 92 ⁷ / ₈ , 93 b.
Dollars in Gold	2	27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	Disconto 3 ¹ / ₂ % G.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 55.) 6. März 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 13. Februar 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
G. D. Schmidt, Gaab, Deffner und Jonas Schmidt.

275—290. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

291. Zu dem Gesuche des Wilh. Wirbelauer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines neuen Seitengebäudes in seiner in der Stiftstraße No. 3 belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von R. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

292. Desgleichen zu dem Gesuche der Frä. Agnes und Mary Maclea dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Kamins in dem Schulhause in ihrer an der Parkstraße belegenen Besizung.

293. Desgleichen zu dem Gesuche der Jacob Kossel Wittwe dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Pferdestalles bei ihrem in der Hochstraße neu erbauten Hause.

294. Ebenso zu dem Gesuche des Kammachers Heinrich Klett von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Neubaus in seinem Besizthume an der Frankfurter- und Mainzerstraße nach veränderten Plänen.

295. Zu dem Gesuche des C. L. A. Mahr dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung von Säulen zur Veröffentlichung von Anzeigen in der Stadt Wiesbaden soll berichtet werden, daß der Gemeinderath sich dagegen aussprechen müsse, daß dem Gesuchsteller ein Monopol ertheilt werde, wonach Bekanntmachungen und Anzeigen nur allein an den projectirten Säulen zu veröffentlichen sein würden, im Uebrigen aber gegen die Genehmigung des Gesuches unter dem Vorbehalte nichts einzuwenden habe, daß Gesuchsteller wegen Benutzung der städtischen Grundflächen zur Errichtung der Säulen zuvor mit dem Gemeinderathe sich verständige.

296. Auf Rescript Königl. Receptur dahier vom 30. v. M. auf Inscript Königl. Finanzcollegiums vom 28. v. M., das Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden um käufliche Ueberlassung einer Domanialwaldfläche betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung des Herrn G. D. Schmidt, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

298. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem wiederholten Gesuche des Seifensieders Conrad Birk von hier um Gestattung der Anlage einer Seifensiederei in seinem Hause in der Saalgasse:

„Wir befürworten die Genehmigung des rubricirten Gesuches unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen, welche den von Königl. Regierung zu Köln in ähnlichen Fällen vorgeschriebenen Bedingungen im Allgemeinen entsprechen, und insbesondere unter folgenden Bedingungen:

daß:

- 1) der Schornstein die verlangte Höhe erhalte, nämlich 6 Fuß über die höchste First der Nachbarhäuser,
- 2) rohe Fette nicht in der Fabrik gelagert werden,
- 3) das Schmelzen der Fette sowohl als das Bleichen des Palmöls außerhalb der Stadt vorgenommen werde, und
- 4) der Gesuchsteller aller ihm gemachten Auflagen in Bezug auf Feuerungsanlagen und Anlage von Dunstrohren gewissenhaft nachkomme."

Dieser Antrag wird genehmigt.

299. Auf das Gesuch des Steinhauers Carl Roth von hier um künstliche Abtretung von ca. 70 Quadratmeterfuß städtischer Grundfläche in seinem Steinhauerplatze rechts des Schiersteiner Weges wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß insolange nicht auf sein Gesuch eingegangen werden könne, als nicht die Eröffnung der neuen Bauquartiere vor der Artilleriekaserne und der Dranienstraße stattgefunden habe.

300. Auf das Gesuch des Fuhrmanns Johann Philipp Cron von hier, die Entfernung einiger an und resp. auf der Grenze seiner Wiese im Distrikt Hellkond stehender Waldbäume betr., und nach Anhörung des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens wird beschlossen: die Forstbehörde zu ersuchen, die fraglichen Bäume entfernen zu lassen.

301. Auf das Gesuch des Gemeindevorstandes zu Sonnenberg, die Fällung des Gehölzes in der sog. Bornwieserfluth betr., und nach Anhörung des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens wird beschlossen: die Forstbehörde zu ersuchen, die Reinigung des fraglichen Heuweges von dem darauf stehenden Gehölz zu verfügen.

302. Auf Vorlage des Etats über die Chauffirung des Nerothalmweges von der Nerothalmühle bis zur Leichtweißhöhle wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 6702 fl. 1 kr. zur Ausführung zu genehmigen und die Kosten im diesjährigen Budget vorzusehen.

303. Die am 7. l. M. abgehaltene Versteigerung des auf dem städtischen Lagerplatze gesammelten Haus- und Straßenkehrichts wird auf den Erlös von 136 fl. 55 kr. genehmigt.

305. Die in der Sitzung vom 6. l. M. bestellte Commission erstattet Bericht über die Besichtigung des am 4. l. M. in dem städtischen Walddistrikt Würzburg versteigerten Gehölzes und beantragt: die im Nummerbuche näher bezeichneten, weit unter dem Preise zugeschlagenen Holzquantitäten den Steigern nicht zu genehmigen und das fragliche Gehölz in das städtische Holzmagazin zur Verwendung für die Schulen und städtischen Locale verbringen zu lassen, im Uebrigen aber die Versteigerung zu genehmigen.

Diesem Antrage wird Folge gegeben.

306–318. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

319. Auf das mit Inscript Königl. Polizei-Direction vom 5. l. Mts. zum Bericht anher mitgetheilte Rescript Königl. Regierung dahier vom 1. l. Mts. auf Bericht vom 12. v. Mts., die Gebührenrückstände für Untersuchung der Schweine auf Trichinen und Finnen betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand an eine Commission, bestehend aus den Herren Glaser und R. Schmitt, zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen.

320. Auf Rescript Königl. Verwaltungsamts vom 8. l. Mts. auf Rescript Königl. Regierung dahier vom 3. Februar l. Js. ad Num. 3747, die Aufstellung statistischer Nachweisung hinsichtlich der Einquartierung von Truppen und Pferden betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand einer Commission, bestehend aus den Herren Doffner, Nathan, Wiedel und Scholz, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

321. Auf den Antrag des Herrn R. Schmitt wird beschlossen: die

Schließung der Passage für Fuhrwerk an dem Verbindungswege zwischen der Saalgasse und dem Kochbrunnenplatze durch eine eiserne Stange statt der bisher verwendeten Kette bewirken zu lassen.

322. Die am 8. l. M. stattgehabte Vergebung des Leichentransports auf den hiesigen Todtenhof wird auf das Vorlegtgebot des Georg Walther von hier genehmigt.

328. Zu dem Gesuche des Carl Heinrich Schmittus von hier um Gestattung des gewerbsmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transportes von Auswanderern für die Schiffsexpedienten Julius Hartmann zu Liverpool, Knöhr und Burchard zu Hamburg und J. H. C. Schröder u. Comp. in Bremen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumenden sei.

Wiesbaden, den 2. März 1867.

Der Bürgermeister
Fischer.

Die Unterzeichnete eröffnete in dem Geschäfte des Herrn L. v. Bonhofs, Kirchgasse 8, eine

Cigarren- u. Taback-Niederlage.

209 Die Magazins-Verwaltung des Consum- und Sparvereins.

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider, Schuhe und Stiefeln.

3559 H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Zu verkaufen

eine Parthie blechene Feldflaschen von dem ehemaligen Kurhessischen Militär, welche sich für Farbe- und Wachsbüchsen, Petroleum- und Branntweinflaschen eignen, per Stück 3, 2 und 1 fr. Ellenbogengasse 11. 3555

Zu verkaufen

eine große Parthie Obstbäume, Birn- und Apfelspyramiden, beste französische Sorten, Himbeerstöcke, Johannis- und Stachelbeerstöcke, Erdbeerpflanzen, sowie Ziergesträuche aller Art Emierstraße 33. 2655

Schweineschmalz, reinschmeckend, per Pfund 22 fr., Schweizerkäse per Pfund 27 fr., Limburger per Pfund 16 fr., speckige Sandkäse à 2 fr.,

Rüböl, per Schoppen 14 fr., Lampenöl, geläutert, per Schoppen 15 fr., Salatöl, reinschmeckend, per Schoppen 26 fr., Spiritus 18 fr.; ferner empfehle mein gut assortirtes Café-Lager in rein- und feinschmeckenden, wie auch selbstgebrannten Café per Pfund 40, 48 und 52 fr.

3521

J. Haub, Mühlgasse 13.

Geschäfts-Verlegung.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein Geschäftslocal in dem Hause des Herrn Kaufmann W. Eichhorn, Webergasse 32, befindet. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch gefälligst hierher folgen zu lassen.



Louis Pfug, Uhrmacher,
vormals C. G. Pfug & Co.

3310

Ein aufrechtstehender Cabinet-Flügel von Carl Scheel in Cassel zu verkaufen. Näheres Expedition. 3502

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung, Neugasse 2, verlassen und eine andere, **kleine Webergasse 5**, bezogen habe. Ich bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen dorthin folgen zu lassen und zeichne achtungsvoll

Wiesbaden, den 4. März 1867.

3667 Franz Uebereck, Schuhmachermeister.

Rattigalat und Radieschen sind zu haben
3627 bei **G. Rossel** am Geisbergweg.

Erste Qualität **Kornbrod 17, Schwarzbrod 18** kr. empfiehlt
3632 Ph. Mapper, Heidenberg 23.

Umzugshalber zu verkaufen ein noch wenig gebrauchter **runder Säulentisch**.
Näheres in der Exped. **3656**

Verkaufen ein schwarz und weißes **Kätzchen** mit rothem Halsband. Dem
Wiederbringer eine Belohnung **Röderstraße 35, Parterre.** **3653**

Ein **Messer** gefunden. Abzuholen **Friedrichstraße 28, Parterre, links.** **3644**

Am Samstag sind in der **Friedrichstraße** ungefähr 3 Ellen frisch gefärbtes
Benze-Band verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Friedrichstr. 28.**

Montag Nachmittag wurde ein schwarzer **Gürtel** mit vergoldeter durch-
brochener Agraffe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen
eine Belohnung große **Burgstraße 2** abzugeben. **3660**

Verloren am Montag eine **neusilberne Brille** von der **Faulbrunnenstraße**
bis in die **Rheinstraße**. Gegen Belohnung **Faulbrunnenstraße 6** abzugeben. **3675**

Am Sonntag Nachmittag ist ein rechter, schwarzer **Herren-Clace-**
Handschuh durch die Stadt bis in das **Bürger-Vereinslokal** verloren worden.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. **3670**

Ein Mädchen sucht **Monatdienst** und kann gleich eintreten. **N. Röderstr. 43.** **3505**

Zur Pflege und Unterhaltung einer durch Alter körperlich geschwächten Dame
wird ein gebildetes **Frauenzimmer** in mittleren Jahren, welches der französischen
Sprache einigermaßen mächtig ist, gegen angemessenes Honorar gesucht. Näh.
in der Exped. **3590**

Ein reinliches, braves Mädchen sucht **Monatstelle**. Näh. **Römerberg 17** im
Hinterhaus, 1 Stiege hoch. **3587**

In ein hiesiges Putzgeschäft wird ein **Behrmädchen** auf halben März gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. **3427**

Gesucht wird eine junge, reinliche Frau oder Mädchen auf mehrere Stunden
des Tags. Näheres **Geisbergstraße 3, Parterre rechts.** Sprechzeit von
12—1 Uhr. **3639**

Eine junge Frau sucht **Monatdienst**. Näh. **Marktstraße 38, 4. St.** **3631**

Ein Mädchen sucht **Monatdienst**. Näh. **Metzgergasse 14.** **3654**

Ein Mädchen wünscht **Beschäftigung** im **Kleidermachen** in und außer dem
Hause. Näheres **Nikolasstraße 8.** **3680**

Stellen-Gesuche.

Eine gute **Restaurationsköchin** wird auf 1. April gesucht. Von wem, sagt
die Expedition d. Bl. **3538**

Ein **Hausmädchen**, welches gründlich waschen und putzen, sowie etwas bügeln
kann, wird auf 1. April gesucht. Wo, sagt die Exped. **3560**

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht. Näh. **Langgasse 36.** **3603**

Eine tüchtige Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine
Stelle. Näh. Exped. **3589**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** auf gleich. Näheres **Mauritiusplatz 2**
im **Café Kahn.** **3646**

Ein solides Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wünscht auf 24. März oder 1. April eine passende Stelle. Näheres Adolphstraße 3. 3647

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Römerberg 14 im Vorderhaus, 2 Treppen. 3628

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Kindermädchen auf 1. April. Näheres Römerberg 14, 2 Treppen. 3629

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht bis 1. April eine Stelle. Näh. Emserstraße 29d. 3630

Ein junges Mädchen von Nassau sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres Röderstraße 41 im zweiten Stock. 3633

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonst alle Hausarbeiten versteht, wünscht auf den 1. April eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Heidenberg 19 im 3. Stock. 3638

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, überhaupt alle Arbeiten gründlich versteht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 3640

Ein Mädchen mit feinem Aeußern wünscht auf 1. April eine Stelle als Beschließerin oder Ladenmädchen, Bonne oder in eine feine Wirthschaft als Büffetmädchen. Näheres in der Exped. 3641

Eine gute, jüdische Köchin wird gegen sehr hohen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 3635

Ein braves junges Mädchen wird zu Kindern in eine kleine Haushaltung gesucht Nerostraße 21a. 3665

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Metzgergasse 24, 1 Stiege. 3669

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht bis zum 1. April eine passende Stelle. Näh. Louisenplatz 6, eine Stiege hoch. 3655

Ein gefetztes, anständiges Mädchen, welches in der Küche vollständig erfahren ist, auch der Hausarbeit gründlich vorstehen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle auf gleich, dieselbe nimmt auch Aushilfestelle an. Näh. Exp. 3678

Es wird eine gefetzte Person zu kleinen Kindern gesucht. Nur solche, welche schon bei Kindern waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Kapellenstraße 37, eine Stiege hoch. 3674

Köchinnen, Kammerjungfern, Bonnen, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, wünschen auf gleich und auf April passende Stellen. Näheres durch das Stellen-Nachweisebureau von F. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 3684



Gesuch.

Ein erfahrener Uhrmachergehilfe findet gegen hohen Lohn eine dauernde Stelle bei

Conrad Martin, Uhrenhandlung, Mainz. 3523

Ein gefetzter, erfahrener und gebildeter Mann, mit schöner Handschrift, er bietet sich unter Zusicherung billiger, guter, prompter und verschwiegener Bedienung, zur Anlegung und Führung kaufmännischer Bücher, Ertheilung von Unterricht in der einfachen und doppelten Buchhaltung, zur Auseinandersetzung und Anfertigung von Vormundschafts- und sonstiger Rechnungssachen, von allen Arten Bittschriften und Gesuchen, Anfertigung aller Arten Copialien etc. Näh. in der Exped. d. Bl. 3297

Gesucht ein Diener, der auch etwas Gartenarbeit versteht. Zu erfragen in der Expedition. 3664

Für ein auswärtiges Gasthaus wird ein braver, solider junger Kellner gesucht; nur solche mögen sich melden, die gut empfohlen sind. Näheres Expedition. 3173

Ein solider Bursche sucht eine Stelle als Hausbursche und kann gleich eintreten. Näheres Mauergasse 13 im Hinterhaus, 3. Stock. 3650

Ein zuverlässiger Knecht, welcher mit der Deconomie umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres Michelsberg 8. 3624

Eine sehr gute Hypothek von 5000 fl. wird zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 3526

5000 fl. werden gegen solide hypothekariische Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3526

200 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres Expedition. 3648

Logis-Gesuche.

Gesucht werden auf 1. April 2 Zimmer, 1 kleine Küche, Mansarde. Näheres Taunusstraße 41, 2 Treppen hoch. 3596

 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, in Mitte der Stadt, womöglich Parterre oder eine Stiege hoch gesucht. Adressen, nebst Preisangabe erbeten bei der Exped. 3625

Eine Wohnung, womöglich Parterre, von 3 Zimmern, Bedientenstube, Stallung für 3 Pferde, wird sogleich oder zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 3511

Ein guter Keller in der Nähe der Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße wird zu miethen gesucht. Näheres Exped. 2846

Geisbergstraße 6, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer und ein möblirtes Mansardzimmer, mit oder ohne Beköstigung, zu vermieten. 3643

Selenenstraße 10 ist ein möblirtes, schönes Zimmer zu vermieten. 3636

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Stiftstraße 14a

ist der abgeschlossene zweite Stock sofort zu vermieten. 3652

Platter-Chaussee 1 sind zwei heizbare Dachmansarden zu vermieten. 3659

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem

Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Webergasse 5 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet bei einer stillen Familie zu vermieten. 3310

Zum 1. April ein möblirter Salon nebst Schlafzimmer, Vel-Etage, an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 3252

Ein auch zwei Einjährige können gleich oder den 1. April Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 3570

Al. Schwalbacherstraße 1 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 3386

Taunusstraße 51 ist vom 1. April an ein Garten zu vermieten. 1621

Die herzlichsten Glückwünsche dem Karl W... in der Schwalbacherstraße zum 22. Geburtstage! Fr. F. Fr. L. 3687

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche meine nun in Gott ruhende Schwester, Frau **Christiane Janz Wwe.**, zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagt hiermit den herzlichsten Dank

3578

Der trauernde Bruder.

Die Familie und der Kindergarten.

(Eingefandt von Lehrer Jostmann.)

Alle wahre Erziehung hat in Pestalozzi ihren Anfangspunkt. Denn Pestalozzi hat dadurch, daß er die Erziehung auf die Menschennatur gegründet, das Fundament für ewige Zeiten gelegt. Wenn einst sein Name längst vergessen sein sollte, wird die Idee seiner Menschenbildung fortglänzen. — Die ersten Grundsteine seiner Idee legte er in den „Abendstunden eines Einiedlers.“ Hier führt er neben andern die Familienerziehung an. „Das Vaterhaus,“ sagt er daselbst, „ist die Quelle aller reinen Naturbildung der Menschheit.“ Und in „Gertrud und Lienhard“ klingt als Grundton durch: „Wenn das Haus nicht ein Tempel Gottes ist, wenn die Mutter nicht Kopf und Herz des Kindes naturgemäß belebt, dann ist jede weitere durchgreifende Reform der sozialen Zustände unmöglich.“ — Demnach baut Pestalozzi sehr viel auf die Erziehung der Familie, besonders der Mutter. Hat er ein Recht dazu? „Die Familie ist die erste und natürlichste Erzieherin.“ Von Vater, Mutter und Geschwistern wird der kleine Weltbürger zuerst begrüßt, gepflegt, von ihnen erhält er die ersten Eindrücke und Empfindungen. An ihnen sieht er, wie er leben soll; sie geben ihm lebendiges Beispiel. Und der Ton, der von ihnen angeschlagen wird, der hallt wieder in seinem Herzen und stimmt den gleichen an. Sind die Eltern wohlwollend, gewissenhaft, gläubig oder neidisch, verschwenderisch, so wird es auch meist das Kind. Die Familie drückt ihm den Stempel seines Wesens auf und bestimmt sein Denken, Fühlen und Wollen. „Das Kind erhält von der Familie die Form seines Seins.“ Die Familie ist seine Welt. In der Familie thut es seine Thaten und erlebt es die Anderer; in der Familie wächst es leiblich und geistig groß.

In dem ersten Lebensjahre, dem Säuglingsalter, ist die Mutter dem Kinde Alles, Ernährerin, Pflegerin, Erzieherin. Sie ist von der Natur dazu ausersehen, diese hat ihr das Kind selbst an die Brust gelegt. Sie nährt und pflegt es und bereitet es zum Gebrauch der Sinne und frühen Entwicklung seiner Aufmerksamkeit vor.

Vom Mutterschooße aus sucht sie den Säugling zu beruhigen und zu beschäftigen. In sanftem, dem Ohre so wohlklingendem Tone unterhält sie sich mit ihm. Sie spricht mit ihm von dem, was ihr Herz bewegt, von Freude und Trauer. Und aufmerksam, mit freudigem Lächeln, und wiederum steif und bang, blickt der Säugling die Mutter an, gleichsam als wenn er sie verstände. Sie redet mit ihm von ihm und seiner Umgebung. Wo ist Dein Näschen? Wo sind Deine Aengelnchen? Wo die Aermchen, die Füßchen? Wo ist der Papa, der Bruder, die Schwester? Das sind die Fragen der Mutter. Selbst bei der Verrichtung ihres Pflegeamtes, bei der Wäsche des Kindes, weckt sie seine Sinne. Sie spricht: Gib mir Dein Händchen. — Nun das Aermchen u. s. f. Und wenn sie ihm die Suppe reicht, da hebt sie das Löffelchen und benennt es dem Kinde. Ist die Suppe zu heiß, so bläst sie und spricht zum Kinde: Das Süppchen ist heiß.

Am Ende des Säuglingsalters und mit dem Eintreten der ersten Kindheitsperiode, die den Zeitraum vom 2. bis 7. Lebensjahre umfaßt, beginnt das Kind seine Sprechübungen. Auch da noch ist die Mutter die Haupterzieherin. Sie übt das Sach- und Wortgedächtniß weiter. Sie zeigt und benennt dem Kinde die Gegenstände in der Kinderstube. Das Tischchen, das Stühlchen, die Uhr, der Ofen werden vom Kinde berührt und benannt. Kleinere Gegenstände, wie Puppe, Schuhe, Kleidchen, holt das Kind der Mutter und gibt den Namen dafür. Im innigen Verkehr mit der Mutter lernt das Kind nach und nach alle Gegenstände der Kinderstube kennen, benennen und unterscheiden.

Die Mutter führt es nun auch in die Natur. Sie sucht mit ihm Blümchen, windet mit ihm Kränze, pflückt mit ihm Beeren, betrachtet mit ihm den Baum,

hört mit ihm auf den Gesang der Vögel, folgt mit ihm den Schäfchen, zeigt ihm den Mond mit den vielen Sternen und die glänzende Sonne. Sie erzählt ihm von allem dem und läßt sich davon wiedererzählen.

Die Mutter versucht mit dem Kinde die Anfänge des Thuns. Das Kind ist der Mutter behülflich bei den Geschäften des Hauses. Es reicht der Mutter ein Stückerl Holz nach dem andern zum Anfeuern, einen und noch einen Apfel zum Schälen, mahlt mit der Mutter den Kaffee und sucht die Bohnen auf, die ihr vom Schooße sprangen. Die Mutter spielt mit ihm. Sie rollt ihm die farbigen Bälle zu, baut mit ihm Tischchen, Stühlchen, Häuser, Kirchen, und flechtet mit ihm schöne Formen aus bunten Papierstreifen. Sie singt mit ihm und dreht sich mit ihm im Kreise.

Aber in der Familie tritt das Kind auch in der Regel in Verbindung mit Geschwistern. — Jedes von ihnen hat dieselben Anforderungen an Vater und Mutter und an Bruder und Schwester. Mit gleicher Liebe schaut Bruder und Schwester zu Vater und Mutter empor, mit gleicher Liebe bitten sie dieselben und bringen sie ihnen Dank dar. Untereinander dienen und gehorchen sie sich. Die Liebe, die das Eine dem Andern erweist, wird ihm von Jenem wieder vergolten. Die ältere Schwester versorgt zuweilen das Kleine. Sie gibt ihm Speise, wäscht, kämmt und kleidet es an und herzt und küßt es, wie die Mutter es thut. Und das nickt und lächelt und reicht ihr die Hände mit liebendem Blick. Der kleine Bruder kommt herzu, scherzt, tändelt und jauchzt mit dem Kleinen, streichelt ihm behutsam Bäckchen und Händchen, baut ihm Städte und Dörfer auf und reitet ihm auf des Vaters Stoc entgegen. — So kommen sie einander mit Liebe entgegen, theilen mit einander Freud und Leid, ertragen und helfen, geben und nehmen. Vater und Mutter aber sehen dem Spiele zu und freuen sich ihres Familienglücks. Solche Liebe und solches Wohlwollen der Kinder untereinander und zu den Eltern weckt und ernährt in dem Kinde Liebe und Wohlwollen und fettet das Kind an die große Brüdergemeinschaft, die Menschheit.

Die Mutter belebt in dem Säugling und dem heranwachsenden Kinde die Grundlagen der Religion, Ehrfurcht, Liebe, Vertrauen und Gottgefühl. Das freudestrahlende Antlitz, mit dem die Mutter dem geliebten Säugling die Arme entgegenstreckt, die Wonne, mit der sie ihn an das Herz drückt und mit Freudenüssen überhäuft, wecken in demselben Ehrfurcht, Liebe, Vertrauen auf. Durch die sorgsame und aufopfernde Pflege, die sich dem Kinde zu Theil werden läßt, nährt sie die Liebe des Kindes zu sich. Alles Glück und alles Heil nur von der Mutter erwartend, schlingt das Kind mit unschuldig reinem, engelgleichem Lächeln die Aermchen um ihren Hals und schmiegt sich fest an sie. Selig sich in der Mutter fühlend, scheut es sich, etwas zu thun, das der Mutter mißfallen könnte. Sie erregt das Gottgefühl, wenn sie beim Niederlegen des Kindes, sowie beim Erwachen desselben dankend und bittend zu dem Höchsten die Hände erhebt, oder wenn sie an einem heitern Sonntag, da die Sonne am blauen Himmel glänzt und ringsum auf Wald und Flur feierliche Stille ruht, im Beisein ihres Kindes in Worte des Dankes zum Schöpfer ausbricht. Sie nährt das Gottgefühl, wenn sie dem Kinde die Schönheiten der Natur zeigt und das Kind dabei auf den Schöpfer von allem dem, auf Gott, hinweist.

So weckt, nährt und belebt die Mutter im Kinde die geistigen Organe des Denkens, Fühlens und Wollens. So macht sie es aufmerksam auf sich und auf seine Umgebung, so eröffnet sie ihm die Welt, knüpft sie es an die Menschheit, führt sie es in die Natur, zu Gott. Und das Alles thut sie ohne Murren und Widerwillen, sorgend, hingebend, aufopfernd, mit Sanftmuth und Demuth, mit Liebe. Sie gehet so den hohen Gang der Natur. (Fortf. f.)